

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages. Preis für die Spalte 10 Pfg. Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends. Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark. Einzelne Nummer 10 Pfg.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 142.

Mittwoch, den 25. November 1908.

7. Jahrgang.

Freitag, den 27. Novbr., abends 8 Uhr, öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Die Tagesordnung hängt am Aufschlagbrett in der Hausflur des hiesigen Gemeindeamtes

Ottendorf-Moritzdorf, am 24. November 1908.

Der Gemeindevorstand.

Vorstand.

Derlich und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 24. November 1908.

Der vorige Sonntag galt den Vorbereitungen und so wie im Sommer gegen die Mitte des Jahres am Johannisfest die Gräber unserer Lieben schmücken, so tun wir dies auch gegen das Ende des Jahres am Totensonntag. Freilich ist's ein anderes Friedhofswandeln am Sonntag in der Nähe der Natur, als am Rosmabtag, der uns an das Absterben der Natur erinnert. Gleichwohl wir ehren die Dahinschieder, indem wir ihrer Gedanken und ihren Gräbern nähern und auf diesen Kränze und Strauße niederlegen. In das Wetter am Totensonntag leidlich, wie diesmal bis zum Spätnachmittag, so ist der Friedhof besucht von Angehörigen der Verstorbenen. Die Tagesstunden waren am Sonntag dazu angetan, dem Friedhof einen Besuch abzustatten; erst beim Dunkelwerden trat der Regen ein, der in den Abendstunden zunahm. Die von den Friedhöfen Hinführenden und auch diejenigen, die keinen Toten zu beklagen haben, bleiben am Totensonntag andachtsvoll gestimmt gleichwohl ob sie sich der Gesehlichkeit zuwenden oder nicht. Der Totensonntag kennt keine Lustbarkeiten und stiller denn je geht es in den Verkehrsströmen zu. Der empfindende Mensch paßt sein Denken und Handeln dem Ernst des Tages an. Er wird an die Vergänglichkeit alles irdischen Daseins erinnert und fromme Gedanken bemächtigen sich seiner. „Meine Lebenszeit verstreift; kühnlich eil' ich zu dem Grabe“.

Die seit zwei Monaten herrschende Trockenheit ist endlich unterbrochen worden. Nachdem Bestwinde eingetreten sind, die Bewölkung und zunächst leichten Regen gebracht haben, die Wetterlage sich aber gleichzeitig so verändert hat, daß künftig mit Niederschlägen zu rechnen ist, darf auch die Trockenperiode als endgültig beendet betrachtet werden. Die große Trockenheit hat sich nicht nur über ganz Sachsen, sondern auch über Mittel- und Deutschland erstreckt. Nach den Beobachtungen der Wetterwarte setzte die Trockenheit am 29. September ein. Von diesem Tage an bis zum 31. November hat es insgesamt nur 0,4 Millimeter, am 26. Oktober, und auch nur stichweise geregnet. Wäre nicht der Sommer verhältnismäßig niederschlagsreich gewesen, so würde sich die Trockenperiode auf wirtschaftlichem Gebiete noch viel unangenehmer fühlbar gemacht haben. Bei Beendigung der Trockenperiode wird die Frage aufzuwerfen, ob es überhaupt Perioden trockener Zeiten von der gleichen Länge bereits gegeben hat. Seit dem Jahre 1864 werden an der meteorologischen Station Chemnitz die Witterungsverhältnisse eingehend beobachtet. Nach diesen Aufzeichnungen läßt sich ermitteln, daß innerhalb der 44 Jahre in Sachsen insgesamt 31 Trockenperioden in der Dauer von mehr als 10 Tagen eintraten. Von diesen Perioden ist die jetzige die längste gewesen.

Verfahrenen Am 31. Dezember 1908 verfahren die Außenstände von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Geschäften, die sie im Jahre 1906 gemacht haben. Nur wenn die Lieferung an das Geschäft eines anderen gins, beträgt hier die Verzögerung vier Jahre, so daß die Außenstände aus dem Jahre 1904 insoweit am 31. Dezember 1908 verfahren. Weiter verfahren Löhne, Forderung, Kerkshonorare, Privatstundengelder u. a. m. Man

muß wegen dieser Außenstände schleunigst gerichtliche Vorgehen und darf nicht bis Weihnachten warten, wo im Geschäft mehr zu tun ist. Man fange gleich an und schreibe die Rechnungen aus, die man einlagern will. Um Weihnachten haben Gerichte und Anwälte wegen des Quartalswechsels so viel zu tun, daß sie keine Garantie übernehmen können, daß die Klage noch vor dem 1. Januar 1909 zugestellt wird wenn man erst in den letzten Stunde den Antrag gibt.

Zur Beteiligung des Steuerpöbels der Reichsbedienten. Nachdem die Aufhebung des den Beamten und Reichsbedienten zugestanden Steuerpöbels im Landtage zur Annahme gelangt ist, trotzdem sich eine große Anzahl von Verbänden der Beamten und Provinzialstellen gegen die Beteiligung des Steuerpöbels ausgesprochen hatte, werden alle Steuerpflichtigen, die vom 1. Januar ab einmüßig in eine mit festem Einkommen verbundene Stellung gelangen, hinfort zur vollen Kommunalsteuer herangezogen werden, während übrigen Beamten und Reichsbedienten, die sich bisher im Besitze des Steuerprivilegiums befanden, das Privilegium auch weiterhin zugestanden wird.

Großbittmannsdorf. Von dem Jagdaufsichtler Max Eichhorn wurden am Vorkrieg auf Großbittmannsdorfer Revier drei in Weisbücheln wohnhafte Wilderer beim Frettieren festgenommen und an das königliche Amtsgericht Haderburg eingeliefert.

Krakau. Wiedererhalten hat die arme Frau den am 29. d. M. abhanden gekommenen Saft Karloffin. Ein hiesiger Bewohner glaubte, als er früh auf Arbeit ging und den Saft liegen sah, daß denselben jemand verloren habe und trug ihn nach Hause. Als der Finder erfuhr, wem die Karloffin gehörten, hat er dieselben der betreffenden Frau wieder zugestellt.

Dresden. Zur Bekämpfung des Fingerringers unterwirft der Justizminister folgende Verordnung: Die Verwaltungsbehörden haben neuerdings gegen die Fingerringers mit noch größerem Nachdruck vorgehen müssen als bisher, weil ein härteres Zutreten von Fingerringern noch Sachsen zu beobachten gewesen ist. Es ist erwünscht, daß die Justizbehörden hierin mit den Verwaltungsbehörden Hand in Hand geben. Die Fingerringers bedienen sich Behörden gegenüber häufig falscher Namen und lassen sich manchmal sogar unter einem ihnen nicht zukommenden Namen verurteilen. Auch gebrauchen sie unter Benutzung dieses Umstandes öfter als Ausweispapiere behördliche Schriftstücke, die auf die von ihnen angegebenen falschen Namen lauten und ihnen oder anderen Personen im Laufe des Strafverfahrens oder nach dessen Beendigung zugewandt waren, wie Postkostenrechnungen und dergleichen. Deshalb ist es erforderlich, die Persönlichkeit der beschuldigten Fingerringers während des Strafverfahrens durch geeignete Erörterungen möglichst einwandfrei festzustellen. Als Mittel hierzu dient vornehmlich das Fingerabdruckverfahren. Die Justizbehörden wollen daher Fingerringers gegenüber das Fingerabdruckverfahren besonders streng anwenden und Fingerabdrücke von den ihnen als Beschuldigte zugewandten Fingerringers auch dann aufnehmen lassen, wenn die Beschuldigten nicht in Untersuchungshaft, sondern nach ihrer Vernehmung wieder entlassen werden. Die Fingerabdruckboxen nebst Personalkarten sind der Polizeidirektion Dresden nicht als Wochensammlung, sondern stets sofort einzusenden.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag hat sich im hiesigen Zentralhotel der 1883 in Freiburg im Breisgau geborene Tonhütten-direktor Hugo Ernst Wästenrat vom Tonwerk Dobrauke bei Baruth (Baugen) durch einen Revolvererschuß das Leben genommen. Wästenrat dürfte Hand an sich gelegt haben, weil das genannte Tonwerk nicht mehr prosperierte.

Der Abgeordnete Ficklerich (konf.) und weitere 67 Abgeordnete der konservativen und nationalliberalen Fraktion, sowie der Reformen, haben im Landtag folgenden Antrag eingebracht: „Wir beantragen, die Kammer wolle beschließen a) die kgl. Staatsregierung zu ersuchen, die Anlagen und den Betrieb der Schmalzspurbahnen in folgenden Punkten zu verbessern: 1. Verbesserung der Einrichtungen in Personenzügen und auf den Haltestellen; schnellere und vermehrte Verschaffung von Personenzügen der neuer Bauart und Verbesserung der Beleuchtungs- und Heizungsanlagen der Haltestellen; von geschlossener Warterräume und Haltestellen, wo solche fehlen, und Verbesserung bereits bestehender; Einrichtungen von Abortanlagen in den Personenzügen und auf Haltestellen, soweit solche noch nicht vorhanden sind. 2. Verbesserung der Betriebsbedingungen für den Personenvorkehr der Schmalzspurbahnen, 3. Erleichterung des Fahrkartenerkaufs, 4. Einführung der 4. Wagenklasse in Einzelzügen aller Schmalzspurbahnen, 5. Vermehrung des Holblockverkehrs, 6. möglicher Zusammenstoß der einzelnen Schmalzspurbahnen zu einem zusammenhängenden Schmalzspurbahnnetz.“ Die Antragsteller beabsichtigen mit diesem Antrag, daß der Schmalzspurbahn betrieb in Sachsen, der mehr als ein Sechstel der gesamten Länge der sächsischen Staatsbahnen beträgt und gegenüber der Normalbahnen noch große Gegensätze aufweist, dem Publikum künftig möglichst die Vorteile und Bequemlichkeiten gewährt, die der Normalbahnbetrieb bietet.

Gommern. Am Sonnabend früh ging das Gut des Deponomen Kreiler in Flammen auf. Trotz schnellen Eintreffens der Feuerwehren wurde die mit Stroh, Heu und Geräten angefüllten Scheune des Gutes völlig eingeeäschert.

Böbau. Der zehnjährige Richard Randig in Kleinberga rettete das Schulmädchen Bauer vom Tode des Extrinsens im Rittergutsteiche. Bauern. In vergangener Nacht ist die gesamte Fabrikanlage der Vereinigten Bauerner Papierwarenfabrik, die über 300 Arbeiter beschäftigt, niedergebrannt. Die drei großen Hauptgebäude nebst den wertvollen Maschinen und großen Vorräten sind vernichtet. Die benachbarte sächsische Gasanstalt war infolge Flugens in großer Gefahr. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Lieferungs-fähigkeit des Unternehmens wird durch fünf Zweigfabriken aufrechterhalten. Die Entstehungsursache des Brandes wird auf das Warmlaufen eines sogenannten Wolfs zurückgeführt, der zum Zerklümmern von Papier und Lampenabfällen dient.

Zu der großen Feuerbrunst wird ergänzend gemeldet: Von den Betriebsgebäuden der Seidauer Papierfabrik (Eigentum der vereinigten Bauerner Papierfabriken) stehen noch die Umfassungsmauern. In der Fabrik wird in Tag und Nacht die Arbeit gearbeitet, nur Sonntags ruht der Betrieb von früh 6 Uhr bis abends 6 Uhr. Als das Feuer am Sonnabend gegen 9 Uhr abends heraufkam, war die Fabrik noch im vollen Betriebe. Das Feuer griff, da es an den leicht brennbaren Stoffen reichliche Nahrung fand, mit rasender Geschwindigkeit um sich. Rauchende Trümmerhaufen, verkokte Balken und anderes sind Zeugen der Katastrophe. Der sehr umfangreiche Brandherd gewährt ein Bild arger Verwüstung. Löschhilfe, unter anderem auch die Dampfströme war zur Stelle. Trotz tollkühnster Eingriffe war es schwer, gegen das gewaltige Flammenmeer anzukämpfen, hauptsächlich war man darauf bedacht, die angrenzende Gasanstalt, die

sehr gefährdet war, zu schützen. Die vom Feuer heimgesuchten Gebäude sind vollständig ausgebrannt. Ueber die Entstehungsursache konnte bisher nichts Bestimmtes in Erfahrung gebracht werden. Trotzdem der Betrieb der Anlage völlig gestoppt ist, wird die Leistungsfähigkeit doch durch die anderen Fabriken der Gesellschaft aufrechterhalten werden. Lagerorräte sind nicht vernichtet, wohl aber große Vorräte fertiger Ware.

Verstorb. Von ihrer Arbeitsstätte weg verhaftet und in das hiesige Amtsgericht eingeliefert wurde die seit dem 13. September d. J. verheiratete Frau Roscher aus Altdorf, welche im Verdachte stand, ihr Kind ermordet zu haben. Die Verhaftete legte bei ihrer Festnahme ein Geständnis ab und gab an, am 22. September heimlich geboren zu haben. Als bald nach der Geburt hat die Frau, die ihre Umgebung, auch ihren Ehemann, über ihren Zustand völlig zu täuschen vermocht hat, das Kind aus Scham, da ihr Mann nicht der Vater des Kindes war, mit einem Taschentuch erdrosselt. Die Leiche hat die unnatürliche Mutter alsdann in einem Kleiderkasten ihrer Wohnung verborgen, wo der kleine Leichnam schon stark verwest jetzt aufgefunden wurde.

Zittau. In dem nunmehr fertiggestellten Krematorium fand am Freitag eine Probeverbrennung statt. Sie verlief befriedigend, doch soll die Abnahme des Ofens erst nach einer nochmaligen Probe erfolgen.

Waldheim. Aus dem Weibersuchthaus war eine Insassin entflohen; sie wurde im nahen Grünlichtenberg wieder aufgegriffen und dem Justizhaus zugeführt.

Reichenbrand bei Chemnitz. Ein viel-sagenbes Gedicht fand sich auf einem Stimmgabel bei den hiesigen Gemeinderatswahlen. Das Gedicht lautete: „Wählen soll man, so wie blau! Weiß man doch nur zu genau: Wenn unser Vorstand etwas will, nicken alle und sind still“.

Schwarzenberg. Die hier festgenommenen Falschmünzer haben bereits früher solches Geld angefertigt. Es sind noch mehrere Falschfälsche eingeliefert worden. Die festgenommenen sind ein 20jähriger Schlossergeselle aus Berlin und ein 26 Jahre alter Schlosser und Stanzbauer aus Lauterbach in Mähren, die hier angeheilt waren.

Leipzig. Seit dem 15. November wurde die Ehefrau des in Gausch bei Leipzig wohnhaften 38jährigen Arbeiters Karl Friedrich Nauckebach vermisst. Die näheren Nachforschungen haben ergeben, daß an dem betreffenden Abend um 8 Uhr die Frau nach vorhergegangener Zwist im sogenannten Dölliger Wehr in die Pleiße geworfen worden ist. Der Mörder wurde am Freitag verhaftet und hat bereits ein Geständnis abgelegt. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Zwickau. Am Freitag sprang der 62 Jahre alte Bergmann Gust. Leonhardt von hier in die Ferdinand-Räster-Schacht am Fuchsbach und fand so den gesuchten Tod. Ein schweres Leiden soll den Mann in den Tod getrieben haben.

Reinsdorf. Infolge unerwarteten Zusammenbruchs seiner Arbeitsstelle im Bräudenbergschacht wurde der 27 Jahre alte verheiratete Häuer Beck von hier von Kohlen verschüttet und erstickt. Die Leiche konnte erst nachts gefunden werden.

Blauen i. V. Aufsehen erregt hier der Selbstmord des angehenden Arztes, des im 35. Lebensjahre stehenden Dr. med. Erich Flemming. Er war vorgestern, am Sonntag vormittag, nach Pausa zur Jagd gefahren und hat sich dort auf dem Anstand durch einen Kugelschuß in den Mund getötet. Seine Begleiter fanden ihn mit völlig zerstückeltem Kopfe auf. Flemming war Stabsarzt der Reserve und lebte in guten Verhältnissen. Das Motiv zur Tat ist vollständig unbekannt.

Zur Kanzlerkrise.

Die Rundgebung Kaiser Wilhelms, das unter Leitung der verantwortlichen Verantwortlichen die Zeitgenossen der Politik...

So schreibt der Hamburger Korrespondent: Eine große Gefahr ist am deutschen Volke vorübergegangen. Ihm drohte der Verlust des Verfassungsverhältnisses...

Die Königsberger Fortschrittliche Zeitung schreibt: Die letzte persönliche Berührung, die den Kaiser und den Kanzler des Deutschen Reiches...

Die Augsburger Abendzeitung, die von dem Anlaß der Krise an in der schärfsten und rücksichtslosesten Weise Kritik geübt hat...

Nur wenige Blätter, unter ihnen das Berl. Tagebl., der Vorwärts und der Bayer. Kurier sind mit dem Ergebnis der Unterredung...

Auch im Ausland hat man mit Spannung der Aussprache zwischen Kaiser und Kanzler entgegengekehrt. Mit Genugtuung kann festgestellt werden...

Das Neue Wiener Tagblatt schreibt: Am Ende der Krise kann Deutschland in sein politisches Hauptgewicht auf neue ein bedeutungsvolles haben eintragen.

Das Londoner Blatt, von dem der Anstoß zur Unterredung der Kaiser kam, der Daily Telegraph, schreibt: Die persönliche Bewunderung der Engländer für den Kaiser...

Die französischen Zeitungen äußern sich in berechtigter Weise. Bemerkenswert sind noch die italienischen Pressestimmen, weil sie freundschaftlicher als in den letzten Monaten klingen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm wird Anfangs Dezember zum Besuch des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein in Brantenau eintreffen.

Die Ausführungen des Reichskanzlers Fürsten v. Bälou im Reichstage über die Reichsfinanzreform haben in Paris ein lebhaftes Echo gefunden...

Das Landen deutscher Ballons in Frankreich ist jetzt zum Gegenstand diplomatischer Unterhandlungen gemacht worden, da in weiten Kreisen der Republik über die in letzter Zeit sich oft wiederholenden Landungen...

Der Bundesrat hat einen großen Teil des Reichs-Etats für 1909 genehmigt.

Handelsminister Delbrück sprach sich im preuß. Landtage bei Beantwortung der Interpellation wegen des Unglücks auf See „Raddob“ gegen die Einführung von Arbeiterkontrollen...

Osterreich-Ungarn.

Zu Ehren des in Wien weisenden rumänischen Thronfolgers fand in der Hofburg eine Festfeier statt, bei der Kaiser Franz Joseph und Prinz Ferdinand sehr herzliche Trinksprüche austauschten.

Frankreich.

Der Kriegsminister Picquart kündigte in der Kammer die Vorlegung eines Gesetzes an, das die Auszeichnung von Automobilen, die für Kriegszwecke brauchbar sind, vorsieht.

England.

In einer Rede über die auswärtige Politik führte der Minister des Äußeren, Grey, im Unterhause aus, daß der Marokko-Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich in einer Weise beigelegt worden sei...

Im Unterhause wird demnächst ein freihändlerisches Unterrechtsgesetz eingebracht werden.

Balkanstaaten.

Die Kriegserklärungen auf dem Balkan werden eilig fortgesetzt. Wie Serbien gegen Osterreich, so rüstet die Türkei offenbar gegen Bulgarien. Und Bulgarien macht sich natürlich zur Abwehr bereit.

Das rumänische Parlament ist für den 28. November zu einer ordentlichen Session einberufen.

Sien.

Allem Ansehen nach wird der Thronwechsel in China nicht ohne schwere Erschütterungen für das Land bleiben. In der englischen Kolonie Singapur ist es aus Anlaß des Todes der Kaiserinwitwe bereits zu

ersten Ruhestörungen gekommen. In Surmah hatten 30 000 Chinesen gegen die Thronfolge Bunis Einspruch erhoben.

Deutscher Reichstag.

Am 19. d. steht auf der Tagesordnung die erste Lesung der Reichsfinanzreform.

Reichskanzler Fürst Bälou führt etwa folgendes aus: Wir haben heute vor einem schwierigen Problem. Bei der Gründung des Reiches hat man das Haus nicht bis ins kleinste einrichten können...

Was wir brauchen, ist Kapitalvermögen, Fortschrittlichkeit, Stetigkeit, Ruhe nach außen und im Innern. Paris, wie ich unter Weisheitlichen, auch die Finanzstelle, dem Auslande darstellt...

Handelsminister Delbrück sprach sich im preuß. Landtage bei Beantwortung der Interpellation wegen des Unglücks auf See „Raddob“ gegen die Einführung von Arbeiterkontrollen...

Der Kriegsminister Picquart kündigte in der Kammer die Vorlegung eines Gesetzes an, das die Auszeichnung von Automobilen, die für Kriegszwecke brauchbar sind, vorsieht.

In einer Rede über die auswärtige Politik führte der Minister des Äußeren, Grey, im Unterhause aus, daß der Marokko-Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich in einer Weise beigelegt worden sei...

Im Unterhause wird demnächst ein freihändlerisches Unterrechtsgesetz eingebracht werden.

Die Kriegserklärungen auf dem Balkan werden eilig fortgesetzt. Wie Serbien gegen Osterreich, so rüstet die Türkei offenbar gegen Bulgarien.

Das rumänische Parlament ist für den 28. November zu einer ordentlichen Session einberufen.

Allem Ansehen nach wird der Thronwechsel in China nicht ohne schwere Erschütterungen für das Land bleiben.

Am 20. d. macht der Präsident Graf Sigsberg die Mitteilung, daß er von dem Präsidenten des vorparlamentarischen Abgeordnetenhauses ein Schreiben erhalten hat...

Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung über die Interpellationen wegen der Staatskrisis des Jahres 1871 ein...

Das Haus legt darauf die erste Lesung der Reichsfinanzreform und Steuerreformlagen vor.

Abg. v. Richtigstein legt den Standpunkt der Konservativen dar, indem er ausführt: Ich glaube nicht, daß die Bedarfsliste von 500 Millionen so hoch gegriffen ist...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Abg. Geber (Soz.) führt aus: Der Staat ist durch die Notwendigkeit der Gesamtpolitik, aber er hat uns kleinere Mittelungen über seine finanzielle Unternehmung mit dem Kaiser gewährt...

Huf der Mensur.

1) Symmetrie von Zachar Brentendorf!)

Als Siegfried Johannsen aus schwerem Schmerz erwachte, war seine erste Empfindung die eines irdischen Wohlbehagens. Er hatte einen so großen Traum gehabt...

Mit beiden Händen fuhr er sich an den Kopf. Barmherziger Himmel, was er da erlebt hatte, es konnte kein, es würde in ihm schon morgen erdenschonende Wirklichkeit sein.

*) Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

den Gerichten schon noch voll stehen, als die Meinungsänderung zwischen ihm und Hundob entstand.

Er aber ist — einer von uns ist er nicht auf der Welt! Das waren die letzten Worte gewesen, mit denen er sich beim Wachen von seinem Bettelstuhle verabschiedet hatte.

Stamm und lange schüttelte der träge Besucher ihm die Hand. Dann, nach einem tiefen Atemzuge, sagte er: Es ist alles in Ordnung! Morgen früh um 8 Uhr bin ich dem Rausgang in den Schiffsboden.

*) Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

„Er“, sagte Johannsen mit belegter Stimme. „Hör du halbes es sehr eila. Immerhin hätte ich dich noch einmal mit mir Rücksprache nehmen lassen.“

„Wohin das? Wir waren ja da! Kommen ein, und in Anwesenheit der Frau kann man gar nicht so schnell und energisch gehen.“

„Ja, es scheint so“, sagte Johannsen. „Dann hätte ich also noch nicht zweiundzwanzig Stunden zu leben.“

*) Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

Belangung seiner nachlässigen Briefe und sonstigen Anzeichen teilte sie verärgert mit. „Und nun ist es doch nicht anders zu machen.“

„Du hast ein goldenes Glück! — Eine — eine Verabredung ist also ganz aus?“

„Was für ein Ton war es, den er durchlehte! Er trankte seinem Geistes ja gar nicht nach dem Leben. Und was hätte ihm auch die Weltlichkeit im Willenshieben genutzt.“

*) Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

Kurt Kunath, Mechanische Werkstatt
Ottendorf-Okrilla
 empfiehlt Fabrräder u. Kraftfahrzeuge in nur besten Qualitäten

Greif
 Brunsviga
 Express



Fahrräder
 eigenen Fabrilates
 Motorräder
 Motor-Wagen

zu billigsten Preisen und reeller Garantie.
Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende
 Lager
 in allen Ersatz- und Zubehörteilen, Freilaufnaben verschiedener Systeme.
 Vernickeln
 Emaillieren.
 Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.
 Grösste und leistungsfähigste Reparaturwerkstätte am Platze.

Copyrighten.
Schreib- und Copirtinten.
Buchtinten.
 „Atral“ (flüss. chin. Tusche).
 Unverwundbare
Ausziehtuschen. (24 Farben).
 Flüss. Leim und Gummi.
 Autographen- und Hectographen-
 tinte, -Blätter und -Masse.
 Stempelfarben, Stempelkissen.
 „Carin“, Fleischstempelfarbe,
 giftlos, schnelltrocknend, wasserfest!



Aug. Leonhardi, Dresden,
 Chem. Tintenfabrik, gegr. 1836.
 Erfinder und Fabrikant der vorerwähnten
 „Allsaria-Schreib- u. Copirtinte“,
 leuchtigste, haltbarste und tiefschwarzwärdigste
 Manganoxidschwarzklasse I

empfehlen

Hermann Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Bau- u. Möbeltischlerei Emil Richter
 Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)
 empfiehlt sein

Lager von Möbeln aller Art
 in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise.
 Gleichzeitig halte ich meine mit Kraftbetrieb arbeitende Tischlerei zur Anfertigung von
 Möbeln und sämtlichen Bautischlerarbeiten bestens empfohlen.

Die ersten Blumen

6 vierhändige Tänze für Klavier. : : : : :
 Beide Hände der Prima-Partie im Umfang von
 fünf Tönen, von Arnoldo Sartorio, Op. 781.

1. Schneeglöckchen, Polka-Maz.; 2. Aurikel, Walzer; 3. Primel, Gavotte;
 4. Krokus, Menuett; 5. Gänseblümchen, Polka; 6. Veilchen, Walzer.

Diese frischen, allerliebsten, dabei sehr leichten Tänzchen ent-
 halten eine Fülle von Anregungen, fördern das Zusammenspiel
 und wecken den Sinn für klangvolle Harmonien.

Nr. 1-6 in einem Bande Mk. 1.-.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger;
 franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.

In gänzlich neuer Bearbeitung
 erscheint gegenwärtig:

130000 Artikel
Meyers
 Kleines
Konversations-Lexikon
6000 Seiten

Siebente Auflage
 6 Halbbänder
 zu je 12 Mark
 Leipzig und Wien
 Bibliographisches Institut

520 Tafeln
110 Karten

Küchenspitze
 weiss und farbig empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Hermann Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung
 Hermann Rühle
 empfiehlt in ganz besonders reichhaltiger Auswahl:

Küchenspitzen
 in Papier und Leinwand,
Fenstervorsetzer, Lampenschirme, Blumentopfhüllen
 echt japanische Dekorations-Fächer, Wandsprüche etc.
Briefkassetten
 in einfachen und eleganten Aufmachungen und nur guten modernen Papieren.

Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

Turnverein „Jahn“
Ottendorf Moritzdorf
 Heute, Dienstag, den 24.
 November, abends halb
 9 Uhr
Monatsversammlung
 im Friedrich Wilhelms-Bad.
 Der Turnrat.

Original Nova-Räder.
 Leichtlaufende u. beste
 deutsche
 Marke der Gegenwart.
 Lieferung auch gegen
Teilzahlung!
 Vertreter
Paul Heinrich
 Dresden-A.
 Blauenwiger Straße 95
 Telefon 8596.

Eine kleinere
Wohnung
 ist zu vermieten und sofort beziehb.
 Hammermühlenweg No. 89 q.

Die Buchdruckerei
 von
Hermann Rühle
 in Ottendorf-Okrilla
 empfiehlt sich zur
 Anfertigung von allen Druckarbeiten
 in Schwarz- und Buntdruck, Druck-
 und Schreibschrift als:

Hüte
 zum Modernisieren
 werden angenommen
 Eine Hunger, Bismarckstraße 6 g.

**Blumen-
 Seidenpapier**
 in großer Farbauswahl
 im Buch zu ermäßigten Preisen
 empfiehlt
H. Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Schlachtvieh-Preise
 am 23. November 1908.
 Zum Auftrieb waren gekommen: 195 Ochsen
 284 Kalben und Kühe, 202 Bullen, 284 Rinder
 755 Schafe und 1968 Schweine, zusammen
 3638: Schlachtstücke. Es ergielten für 50
 Mio Ochsen Lebendgewicht 27-44 Mt
 Schlachtgewicht 57-80 Mt., Kalben und
 Kühe Lebendgewicht 25-42 Mt., Schlacht-
 gewicht 48-74 Mt., Bullen Lebendgewicht
 30-42 Mt., Schlachtgewicht 62-74 Mt.
 Rinder Lebendgewicht 40-53 Mt., Schlacht-
 gewicht 70-84 Mt., Schafe Lebendgewicht
 85 Mt., Schweine Lebendgewicht 48-56 Mt.
 Schlachtgewicht 63-71 Mt.

Produktenpreise.
 Dresden, 23. November Stimmung: Aufsig-
 Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 205
 bis 210 brauner, altes (75-78 kg) 200-206
 bis neuer, — kg — bis —, russischer
 rot, 256-259, amerikanische 238 bis 235
 Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70
 73 kg 164-172, bis preussischer 170-177
 russischer 189-193, Getreie, pro 1000 kg
 netto: sächsische 183-196, sächsische 195 bis
 210, polener 195-205, böhmische 215 bis
 225, Futtergerste 150-155, Hafer, pro
 1000 kg netto: sächsischer, alter, 180-188,
 neuer, 160-168, schles. und pol., neuer —
 —, Mais pro 1000 kg netto: Cinqquantine
 195-200, Laplata gelb 181-184, ameri-
 can. — — —, Rundmais, gelb 181-184,
 Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 188
 bis 195, Wicken pro 1000 kg netto säch-
 170-180, Buchweizen, pro 1000 kg netto
 inländischer und fremder 205-215, Delfaaten
 pro 1000 kg netto Winterroggen, trocken — —
 Einfaat pro 1000 kg netto: feine 245-256
 mittlere 235-245, Laplata 230-235, Bomb-
 bay — — —, Rüböl, pro 100 kg netto: mit
 Fas, raffiniertes 72, Rapsöl, pro 100 kg
 (Dresdner Marken), lange 13.50 Leinfaden
 pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18.50
 2. 18.00, Futtermehl 14.80-15.00, Weizen-
 Mehl, pro 100 kg netto ohne Sod (Dresdner
 Marken), grobe 11.80-12.00, feine 11.80
 bis 11.80, Roggenmehl pro 100 kg netto ohne
 Sod (Dresdner Marken) 12.80 bis 13.00,
 Auf dem Marke: Kartoffeln (50 kg) 2.60 bis
 2.80 B. Neu im Gebund (3.50-3.70 Mt.
 Roggenstroh Siegelbrosch. (Schod) 36-37 Mt.

Fenstervorsetzer
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
H. Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Pferde
 zum Schlachten
 kauft jederzeit
Richard Schüttel
 Rossschächtereie Königsbrück.

Kirdjennachrichten.
 Ottendorf-Okrilla.
 Donnerstag, den 26. November 1908.
 Vorm. 10 Uhr: Beichte und Wachen
 (Communion).